

Ergebnissicherung beim Lernen an Stationen

Beitrag von „callisto“ vom 7. September 2010 10:56

Hey Lion,

merci beaucoup für die tolle Antwort! Diese Einstiegsmethode mit den Überschriften an der Tafel find ich total toll. Weiß zwar noch nicht wie ich das in meinem UB-Entwurf rechtfertige, aber ich hab da schon ne Idee...

Muss ja irgend ein reales Handlungsproblem im Vordergrund stehen, in dem Fall ja das Problem, dass man ein defektes Teil beschreiben muss.

Ich würde dann zwei Telefonhörer als Bilder an die Tafel pinnen, dazwischen ein "Kabel" (keine Ahnung vielleicht Wäscheleine), und an das Kabel pinne ich dann diese basic skills die sie können müssen (die auch an den Stationen durchgekaut werden) damit das Gespräch funktionieren kann. Was hältst du davon? Somit hätte ich den Ablauf der Stunde erläutert, die Relevanz geklärt und nen einigermaßen interessanten Einstieg.

Also die Befürchtung dass ich SuS habe die an den Stationen sitzen und keinen gescheiten Satz zusammen bekommen, bzw. dann auf Deutsch switchen hab ich auch. Wie ich dann reagiere weiß ich noch nicht. Da bin ich auch noch ernsthaft am überlegen...ich könnte das ja dadurch beeinflussen indem ich leistungshomogene oder -heterogene Paare bilde. Wenn ich homogene Paare bilden würde, wäre es glaube ich für die Langsameren schnell frustrierend wenn sie sehen würden dass die Leistungsstärkeren an ihnen vorbei ziehen und eine Station nach der anderen überfliegen. Wenn ich allerdings heterogene Gruppen machen würde, könnten die Stärken die Schwächeren zwar mitziehen, würden aber selbst evtl auf der Strecke bleiben. Wenn ich heterogene Gruppen hätte, wäre glaube ich auch die Gefahr nicht so groß dass sie sich gegenüber sitzen und nicht wissen was sie sagen sollen - die Gefahr wäre glaube ich in homogenen Gruppen größer.

Das mit dem Aufhängen der Ergebnisse am Schluss finde ich auch prima! Das wären dann ja die Ergebnisse aus meiner vorletzten Phase. Da könnte man ja dann eventuell auch überleiten auf die Probleme die es generell gibt, wenn Muttersprachler zu schnell sprechen oder man undeutlich spricht, dass es dann bestimmte Phrasen gibt, wie man den anderen darauf hinweist, dass man etwas nicht verstanden hat, dass etwas nochmal wiederholt werden soll oder dass der andere bitte langsamer sprechen solle. (könnte ich ja eventuell einen Dialog/Text reingeben, den die Studierenden bearbeiten sollen, während ich mein Reflexionsgespräch habe). Was meinst du dazu?

Ja, ich habe dann 20 Stationen im Raum stehen - 20 Tische die aufgereiht nebeneinander stehen. Das kostet zwar Raum, ist aber denke ich bei der Gruppengröße machbar (und zeigt ja

auch dass die Stunde exakt für diese Lerngruppe geplant wurde, denn mit ner größeren Klasse müßte ich mir was anderes überlegen).

Und ja, du hast mir wieder sehr weiter geholfen - als her mit den Tipps 😊

Viele liebe Grüße zurück!

Callisto